



# DEUTSCH-FRANZÖSISCHES ERINNERUNGSPROJEKT

TEAM *ALT* UND *JUNG* AUF EXKURSION

# AGENDA

- Vorwort
- Zusammenfassung des Projektes
- Deutsch-französische Begegnung in Köln
- Fahrt nach Straßburg
- Ausblick & Abschluss

# VORWORT

Diese PowerPoint-Präsentation entstand im Rahmen des deutsch-französischen Erinnerungsprojektes, eine Kooperation zwischen der Deutsch Französischen-Gesellschaft (DFG), dem EL-DE Haus und der Universität zu Köln.

Das Projekt besteht seit dem Sommer 2023 und fußt auf die Zusammenarbeit von Angelika Sandte-Wilms (DFG), Claudia Wörmann (EL-DE Haus) und Dr.‘ Anne Klein (Lehrstuhl Politikwissenschaft/Humanwissenschaftliche Fakultät) sowie fünf Studierenden der Universität zu Köln: Anna Schonebeck, Nina Hippler, Noah Thiemann, Paula Klein, Tom Woudstra.

Die Präsentation umfasst Inhalte der Begegnung mit Studierenden der *Association des Études Germaniques* der Universität Lille sowie mit VertreterInnen der *Jeunes Européenes* in Straßburg und des Besuchs der Gedenkstätte Natzweiler-Struthof.

Stand: Mai 2025

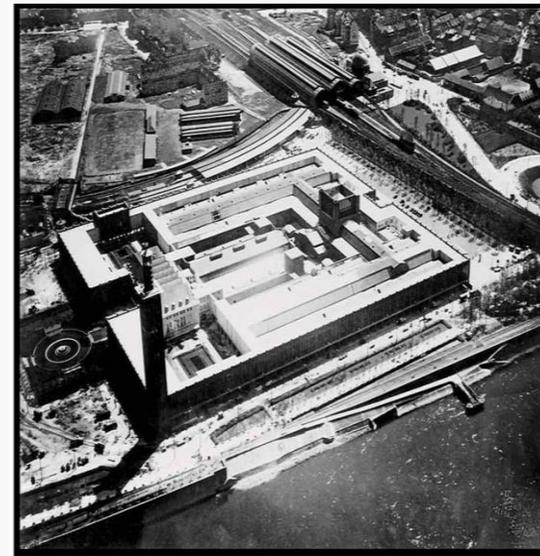
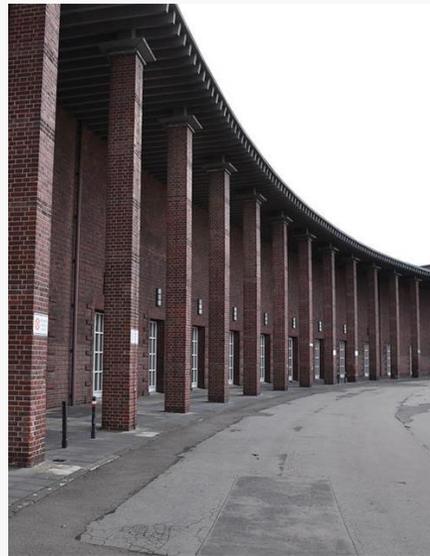
DEUTSCH-FRANZÖSISCHE  
BEGEGNUNG IN KÖLN

*MÄRZ 2024*



# MESSEGELÄNDE KÖLN / ERINNERN

- Tanzbrunnen
- Messelager
- Messeturm
- Staatenhaus



# GEDENKEN

- Messeturm/Messelager und Bahnhof in Deutz (*Bilder rechts*)
- Melaten Friedhof (*Bild im Hintergrund*)



# TANZBRUNNEN

- Zur 1900-Feier neu gestaltetes Gelände für Auftritte, Konzerte und Freiluftfeiern
- Während des Zweiten Weltkrieges stark beschädigt
- Zur Bundesgartenschau 1957 neu gestaltet nach dem Olympiastadion in München



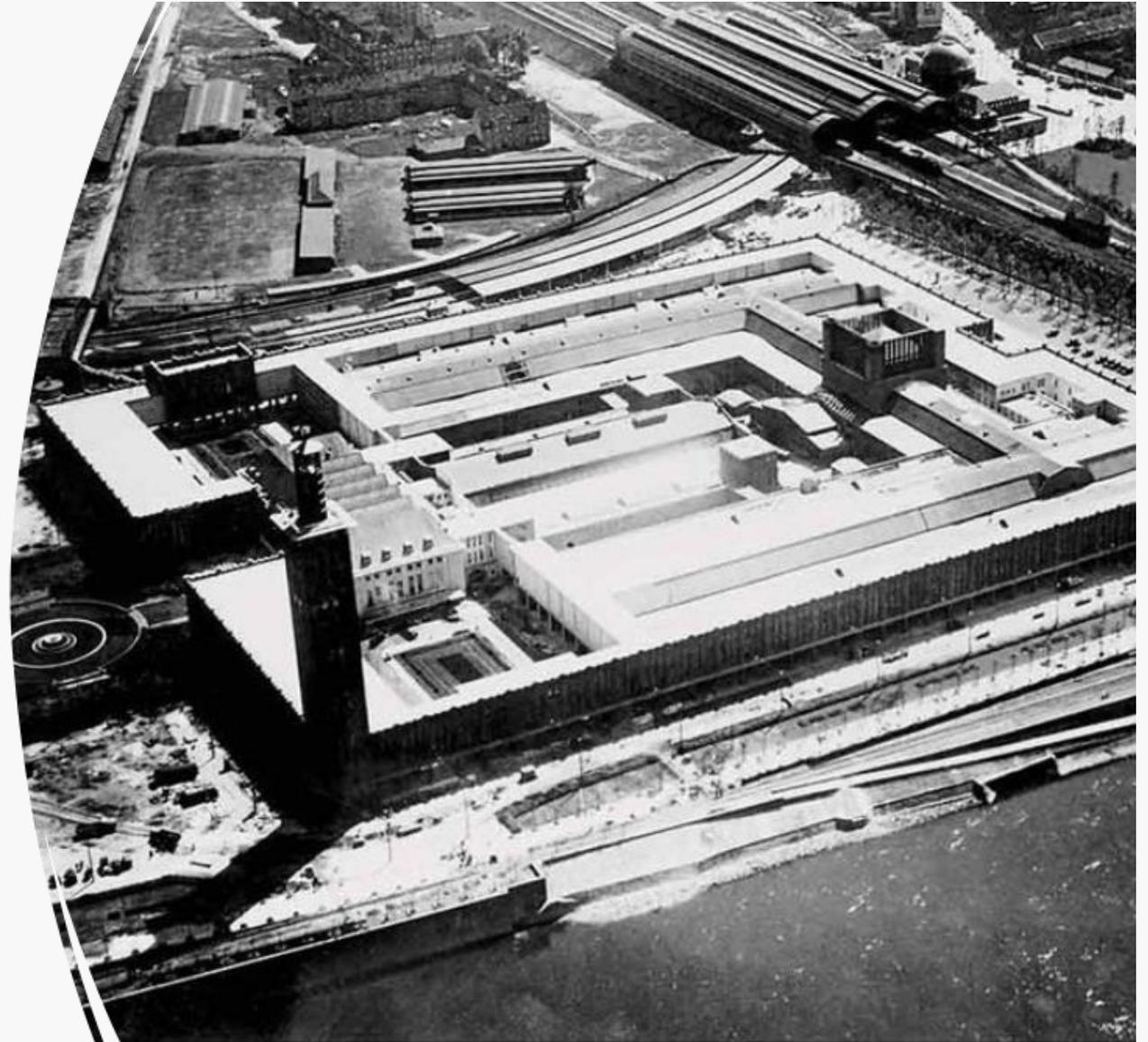
# STAATENHAUS

- Zusammen mit Messeturm und Rheinhallen zur Presse-Ausstellung in Deutz 1928 (PRESSA) gebaut
- Notwendigkeit neuer und größerer Messehallen



# MESSELAGER/ MESSETURM

- Teil eines Komplexes von Haft- und Lagereinrichtungen
- NS-Polizeigefängnis, Gestapo, Deportationszentrum
- Arbeitsumerziehungslage, Außenstelle des KZ Buchenwald, Frauen Arbeitsumerziehungslager





# MESSEGELÄNDE

Bild links: im Jahr 2024

Bild rechts: im Jahr 1945

# GEDENKEN AN DER MESSE DEUTZ



- Gedenken wurde meist durch zivilgesellschaftliches Engagement initiiert.
- Die Stadt Köln reagierte erst auf öffentlichen Druck.
- Die mittlerweile schwer zu lesende Inschrift lautet:

*„Messegebäude, Messegelände und der anschließende Bereich waren während des Zweiten Weltkrieges ein zentraler Ort der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Köln. Hier befand sich eine Reihe von Lagern. Ein Außenlager des KZ-Buchenwald, Lager für Kriegsgefangene sowie Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, ein Sonderlager der Gestapo für deutsche und ausländische Häftlinge. Von hier aus gingen die Transporte in die Konzentrationslager ab und 1940 wurden Sinti und Roma sowie zwischen 1941 und 1944 Juden deportiert. Hunderte kamen in den Lagern und bei Arbeitseinsätzen ums Leben. Tausende Männer, Frauen und Kinder wurden von hier aus in den Tod geschickt.“*

# GEDENKEN AN DER MESSE DEUTZ

- Bronzetafel am alten Messeturm
- Die Inschrift der Gedenk- und Erinnerungstafel lautet:

*„1944/45 war dieses Gebäude  
Aussenstelle des Konzentrationslagers  
Buchenwald*

*Seine Insassen schworen nach ihrer  
Befreiung:*

*„Der Aufbau einer neuen Welt des  
Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.“  
1986 fand hier der 6. Weltkongress der  
Vereinigung „Internationale Ärzte für die  
Verhütung des Atomkrieges“ (IPPNW)  
statt.“*



# BAHNHOF DEUTZ TIEF

- Erinnerung an die Deportationen, die vom Bahnhof Köln-Deutz ausgingen
- Im Fußweg eingelassen befindet sich das Mahnmal „Nie wieder“ von Helga Eitz (1993)

*„An dieser Stelle war der Ausgang zum Bahnhof Deutz-Tief. Von hier aus wurden 1940/41 mehr als 1.500 Sinti und Roma und seit 1941 über 11.000 Juden in Konzentrationslager deportiert. Zudem wurden die Häftlinge des Messelagers Deutz hier an- und abtransportiert. Über diese Treppe gingen viele Menschen in den Tod.“*



# MAHNMAL DER „GRAUEN BUSSE“

- Auseinandersetzung des Landschaftsverbandes Rheinland mit der eigenen Historie der „Euthanasie-Aktion T4“
- Tötung von fast 10.000 Psychiatriepatient\*innen aus dem Rheinland unter Beteiligung des Provinzialverbands
- Graue Busse dienten als Transportmittel der Scheinorganisation *Gemeinnützige Krankentransportgesellschaft*
- Gesamte Opferzahl durch die nationalsozialistischen Euthanasieprogramme: 600.000 Ermordete

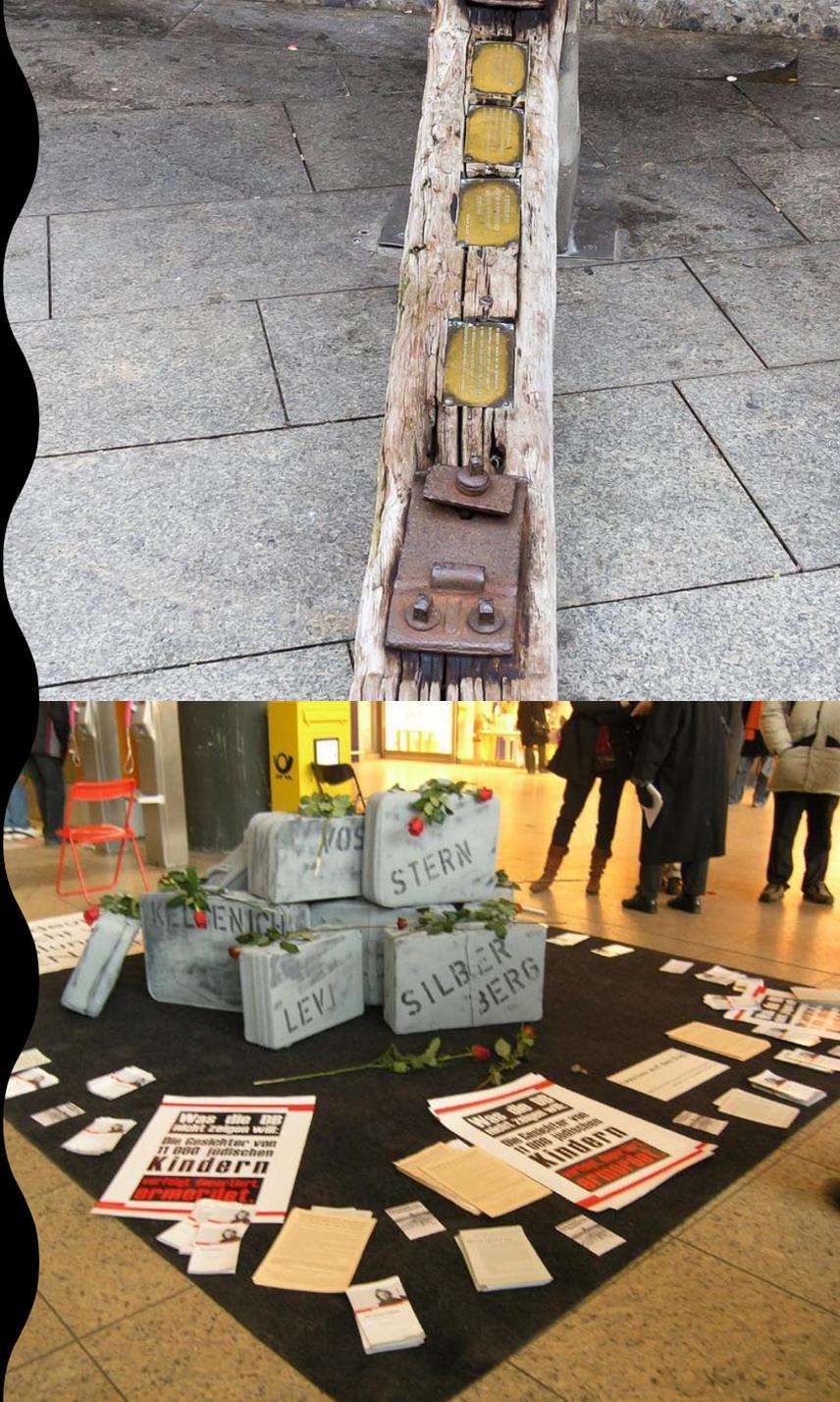


# DOM UND DIE SCHWELLE DER ERINN ERUNG



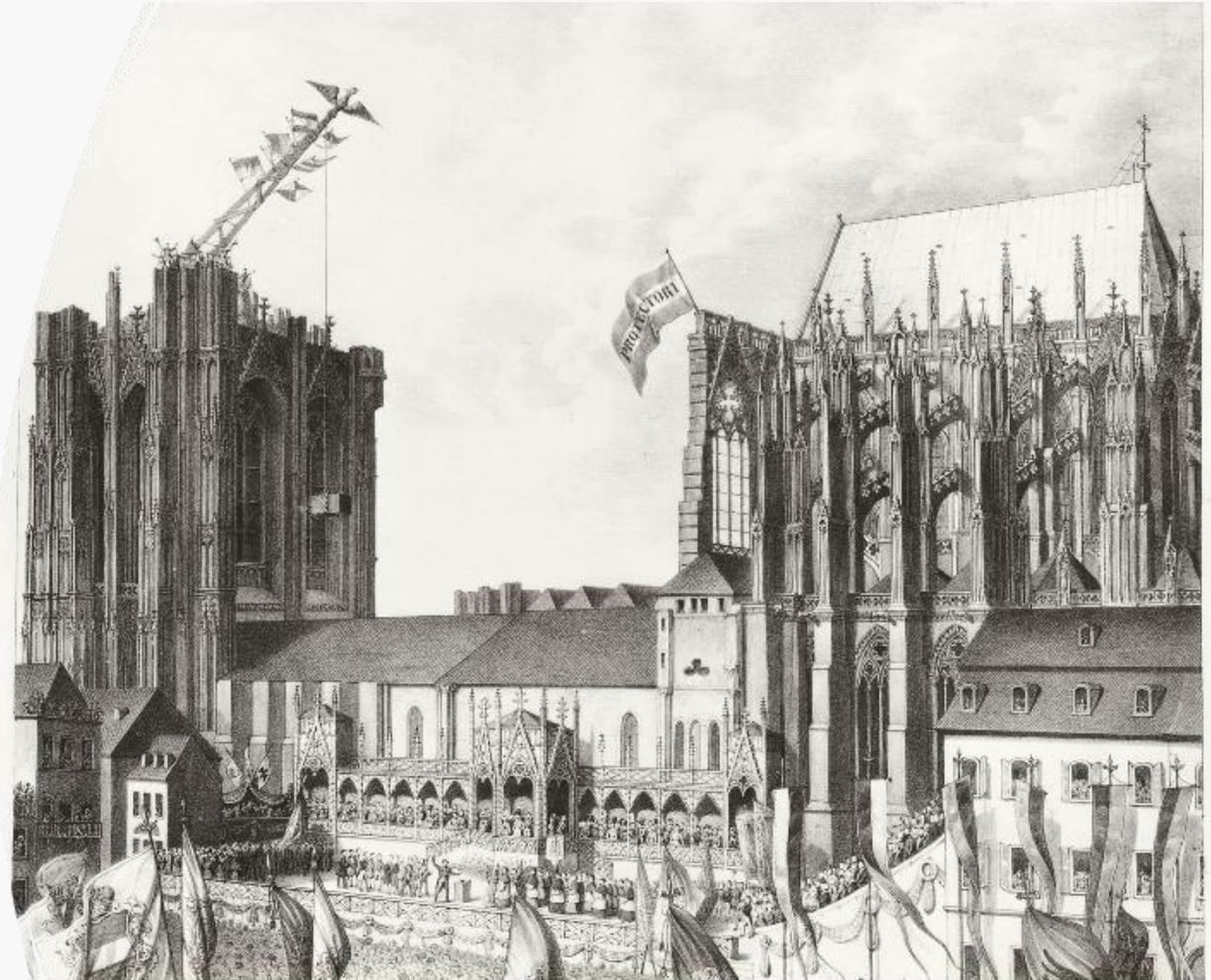
# DENKMAL - DIE BAHNSCHWELLE

- Bild unten: Installation 2006 im Kölner HBF - Die Rolle der Bahn bei den Deportationen in die NS-Vernichtungslager
- Bild rechts: Schwelle der Erinnerung auf dem Chargesheimer Platz, erinnert an die Deportationen aus Köln, 2006 von Gunter Demnig (installiert durch die Kölner Initiativgruppe „Die Bahn erinnern“)



# DER KÖLNER DOM

- Franzosenzeit
- Nutzung als Magazin und Kriegsgefangenenlager sowie als Pferdestall
- Einschmelzen der Bekleidung des Dachs → Bedenklicher Baulicher Zustand
- Leicht beschädigt während des zweiten Weltkriegs (Rettung von Kunstwerken in einem unterirdischen Bunker)



# ÄNDERUNGEN UNTER DEN FRANZOSEN IN KÖLN

- Einführung des Code Civil/Napoleon
  - Gleichheit vor dem Gesetz
  - Säkularisierung des Rechts
  - Einheitliches Zivilrecht
  - Hausnummern
  - Abschaffung des Zunftzwangs
  - Hygienereglungen
  - Wirtschaftliches und Bevölkerungstechnisches Wachstum

# DIE GESCHICHTE VON MARINETTE & CHRISTIANE

- Hausmädchen einer antinationalsozialistischen Familie
- 1944 inhaftiert im Gestapo-Gefängnis am Appellhofplatz (NS-Dok)
- Geburt von Christiane, Tochter wurde weggenommen und bei Nonnen im Kloster St. Severin untergebracht
- 1980er und 1990er Jahre war die Geschichte in französischen Medien stark vertreten → Michelle (Christanes jüngere Schwester) meldet sich bei den Zeitungen und gab Interviews über die Geschichte der Mutter
- Marinette hatte Probleme über das Geschehene zu sprechen/Psychische und physische Folgen
- Inhaftierung durch Inschriften im NS-Dok belegt und sichtbar gemacht



# DIE „SCHWARZE SCHMACH“ UND VERBRECHEN AN IHREN KINDERN

- Kinder von Soldaten aus französischen Kolonien mit deutschen Frauen („weiße Schmach“)
- Anwesenheit der Soldaten wurde als „Demütigung“ nach dem Verlust der eigenen Kolonien gesehen → Rassistischer Propagandafeldzug
- Auseinandersetzung in dem Film „Kinder der Schande“



# SPUREN FRANKREICHS IN DER KÖLNER INNENSTADT

- In der französischen Besatzungszeit benannte Napoleon die Straßen um und vergab eine neue Nummerierung der Häuser
- Kölner Dom bekam auch eine Hausnummer und die Adresse Glockengasse 4711 ist Namensgeber für die Parfümerie 4711
- Bild links: Altes Straßenschild in Nähe der Kölner Oper in der Innenstadt





## WEITERE PROGRAMMPUNKTE

- Vortrag und Lesung von Lisette Lombé im Institut Français: In ihrem Buch „Brennen. Brennen. Brennen“ klagt Lisette Lombé Rassismus, postkoloniale Kontinuitäten und sexualisierte Gewalt an.
- Gemeinsamer Kinobesuch im Odeon (Film: Zone of interest)



## THE ZONE OF INTEREST MARTIN AMIS

'A superb novel... Energetic, deeply researched, it is bracingly cruel'



# KULINARISCHER AUSTAUSCH IN KÖLN

# GEDENKSTÄTTE MÜNGERSDORF „THE WALL“

- Skulptur „Wall“ von Simon Ungers, 2020 am Gedenkort Deportationslager Köln-Müngersdorf errichtet
- Begehung mit der DFG: April 2024
- Deportationslager Köln-Müngersdorf
- von Oktober 1941 bis März 1945 Sammellager, in dem Jüdinnen und Juden aus Köln und Umgebung ghettoisiert wurden
- von dort in die Ghettos und Vernichtungslager im besetzten Osteuropa deportiert



FAHRT NACH STRAßBURG

*SEPTEMBER 2024*

# TAG 1: ANREISETAG UND ERSTER ABEND



# TAG 1: ERKUNDUNG DER ALTSTADT





**(POLITISCHE)  
EINDRÜCKE AUS DER  
INNENSTADT**



# DAS STRAßBURGER MÜNSTER UND DIE ALTSTADT

- Gemeinsame Erkundung mit Team „Jung“ und „Alt“
- Im Rahmen des Sommerfestivals: Lichtshow am Münster stand unter dem Zeichen Straßburgs als UNESCO-Welthauptstadt des Buches 2024.
- Kulinarische Pause an Ill-Ufer: Flammkuchen und Picon-Bière



# TAG 1: TREFFEN MIT DEN JEUNES EUROPÉENS

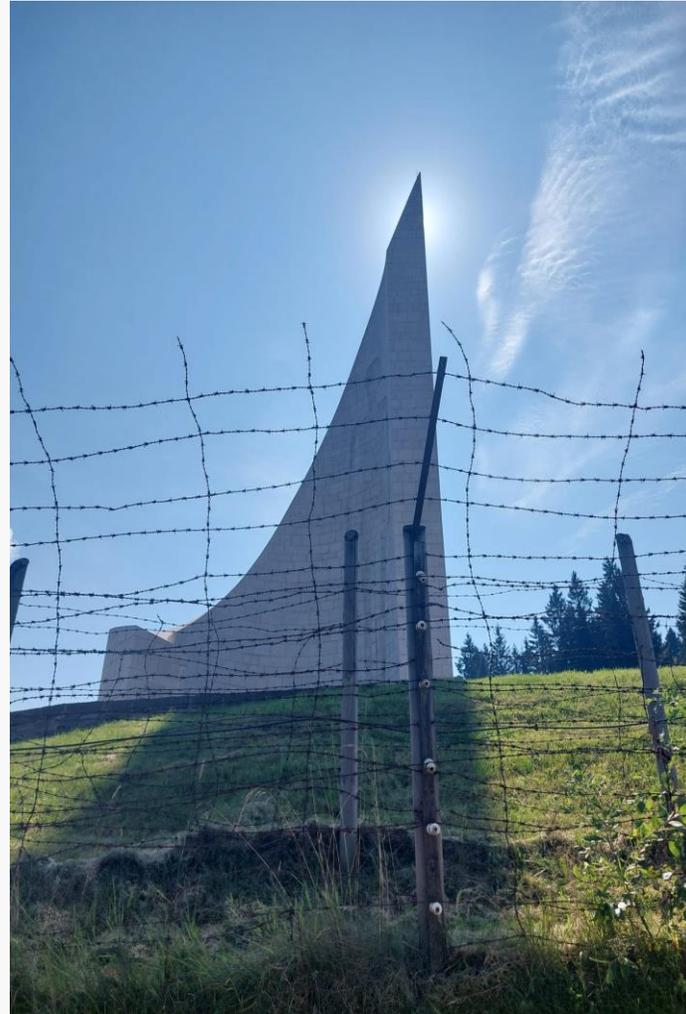
- Setzt sich als überparteiliche Bewegung für ein demokratischeres und letztlich föderales Europa ein.
- in 35 Ländern, sowohl in der EU als auch außerhalb der EU, vertreten
- rund dreißig Ortsgruppen in ganz Frankreich, darunter auch die in Straßburg
- junge Menschen im Alter von 16 bis 35, die das europäische Projekt verteidigen wollen
- Ehrenamtliches Engagement an Schulen, Universitäten etc.



**Louis Ritter**

Responsable du pôle  
relations transfrontalières et

# TAG 2: BESUCH DER GEDENKSTÄTTE, NEKROPOLE UND BLICK AUF DAS EHEMALIGE KZ NATZWEILER-STRUTHOF



# KZ NATZWEILER-STRUTHOF



OFFICE NATIONAL  
DES COMBATTANTS ET  
DES VICTIMES DE GUERRE  
Aider Reconnaître Transmettre

## Wichtige Informationen für Besucher :

Die Ausstellung über die ehemalige Gaskammer des Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof wurde Ende 2022 eröffnet. Sie markierte einen Fortschritt in der Erhaltung der Erinnerung an die Opfer dieses Ortes des Missbrauchs und der Tötung im Namen der Wissenschaft und damit der universellen Werte, die aus dieser Tragödie für die heutigen und künftigen Generationen hervorgehen müssen. Diese Aktion ist Teil einer sehr breiten Palette von Aktionen des ONaCVG, dass insbesondere das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof verwaltet und zur Geltung bringt, um das Gedenken an die Opfer des Konzentrationslagersystems und der Tötungszentren der Nazis zu vermitteln. Dieses Engagement des ONaCVG ist beständig und verbindet Gedenken und Bürgerpflicht, die Ehrung der Opfer und den Kampf gegen Vorurteile und Diskriminierung.

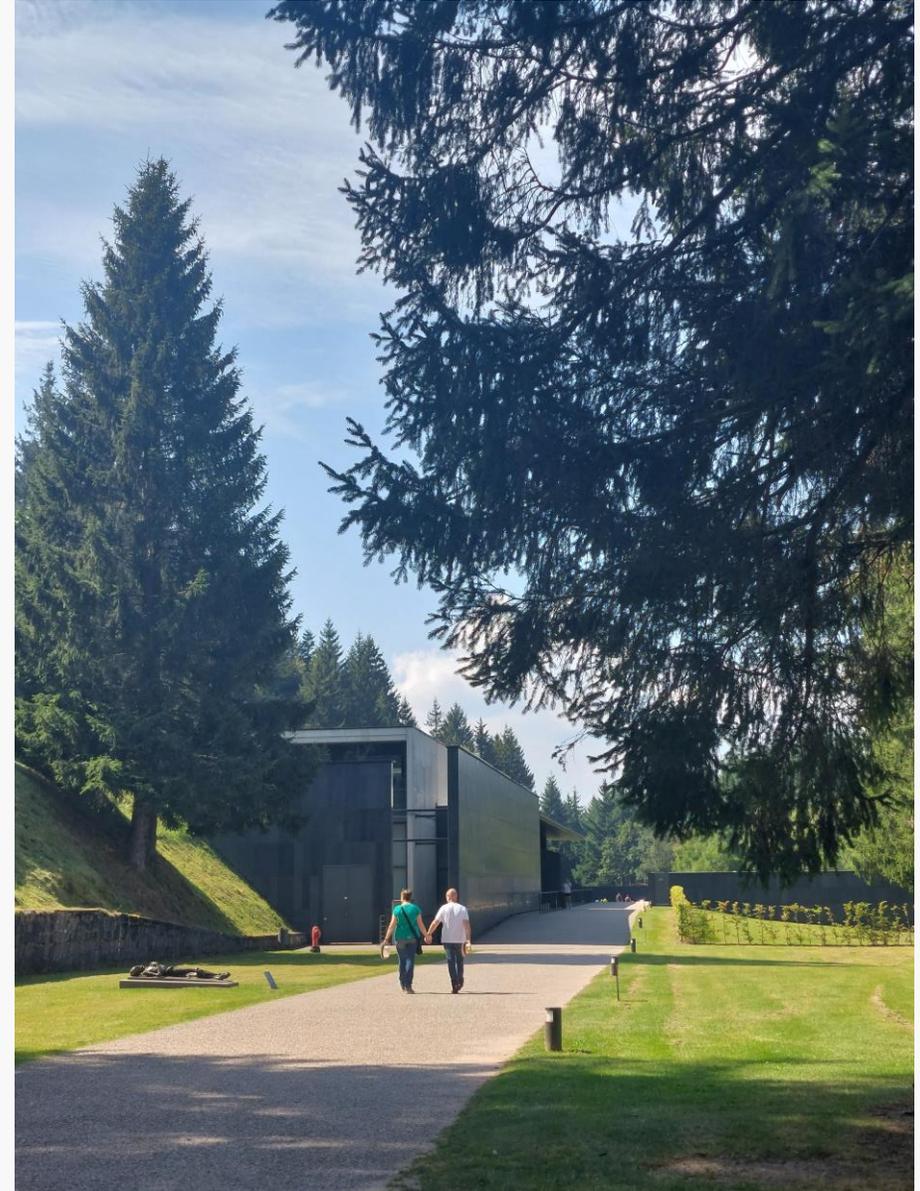
Der Begriff « Zigeuner », eine wörtliche Übersetzung des französischen Begriffs « tsigane » ins Deutsche, taucht in dieser Ausstellung sowie in einigen anderen musealen Räumen des Geländes auf. Dieser Begriff bezieht sich auf die Nazis Rhetorik. Er ist in Anführungszeichen gerechtfertigt, wenn er diese Rhetorik zu Informationszwecken erläutert. Die richtige Bezeichnung wäre « Sinti und Roma » gewesen.

Eine Suche zur Verwendung dieser Übersetzung wurde auf dem gesamten Gelände durchgeführt, auf der die Inhalte teilweise 20 Jahre alt sind. Angesichts der historischen und erinnerungspolitischen Herausforderungen wurde kürzlich der wissenschaftliche Rat des Europäischen Zentrum des deportierten Widerstandskämpfers um Unterstützung gebeten. Außerdem soll auf globaler Ebene über die Verwendung der französischen (« gitan » oder « tsigane ») und englischen (« gipsy ») Bezeichnungen nachgedacht werden, um keine Gemeinschaft zu stigmatisieren. Insbesondere wird ein Historiker, der sich auf die Repressionen gegen diese Gemeinschaft spezialisiert hat, gebeten, Präzisierungen, Kontextualisierungen und Korrekturen vorzunehmen. Diese werden so bald wie möglich im Rahmen der Restaurierungsarbeiten an der Stätte und der Renovierung der Museumsbereiche, die derzeit untersucht werden, eingebracht.

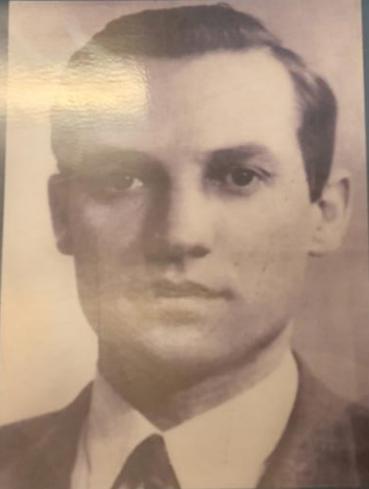
In Erwartung dieser Änderungen möchten wir uns für diese Situation, die die Sensibilität von Gemeinschaften und Besuchern verletzen könnte, entschuldigen.

Die Leitung des Centre Européen du Résistant Déporté

# DAS KZ-GELÄNDE



# GESCHICHTE AUS NATZWEILER-STRUTHOF



**Aron Skrobek**  
Secrétaire du syndicat professionnel des ouvriers de l'industrie textile, il est arrêté à Varsovie et interné au camp de Bereza en 1934. Il s'engage en 1939 dans la 2<sup>e</sup> brigade d'infanterie polonaise et participe aux combats. En 1940, il s'engage dans la MOI (Main-d'œuvre immigrée) et participe à la rédaction clandestine de Presse nouvelle en yiddish. Arrêté par la police française le 16 décembre 1942, il est mis le jour même à la disposition de l'administration militaire allemande en France. Le 15 juillet 1943, il est déporté comme NN au camp de Natzweiler où il meurt le 21 du même mois.



דוד קרובעק  
אָהרן סקראָבעק  
רעזיסטאַנט פֿון דער גויס פּרעסע,  
דערטערשט אין לאַגער נאַצוויילער, יולי 1943

**Aron Skrobek, 1943**  
**Résistant juif (MOI)**

# NATZWEILER-STRUTHOF



## NATZWEILER, EINE EUROPÄISCHE GESCHICHTE

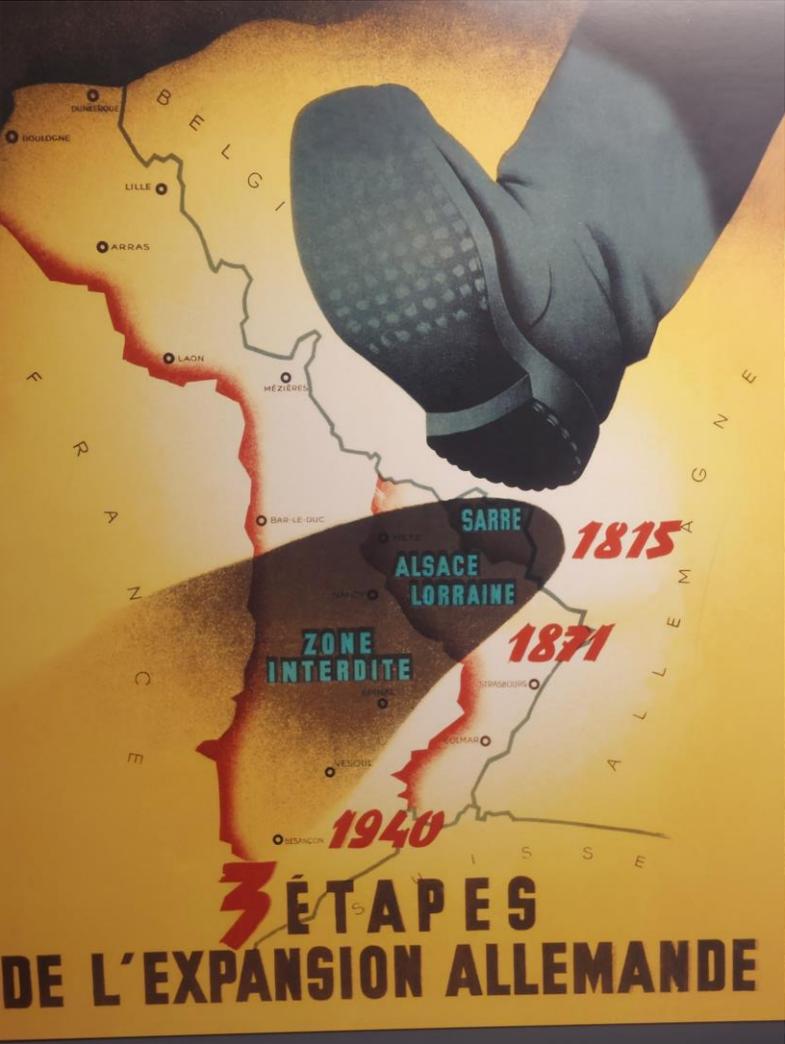
Die Deportierten in Natzweiler stammten aus über 30 europäischen Ländern. Sie waren hauptsächlich wegen ihrer Aktivitäten im Widerstand festgenommen worden. Sie erlebten in den Lagern den vollständigen Verlust ihrer Menschenrechte, aber auch Beweise außergewöhnlicher Solidarität über Nationalitäten hinweg. Einige überlegten, wie ein zukünftiges friedliches Europa aussehen könnte, und viele kamen zu demselben Schluss wie der Widerstandskämpfer Pierre Sudreau: „In den Lagern bin ich zum Europäer geworden.“ Nach 1945 werden die Ablehnung des Totalitarismus und das Eintreten für die Menschenrechte zu zentralen europäischen Werten. Mehrere Überlebende aus Natzweiler setzen ihr Engagement für dieses Ideal fort, so der slowenische Schriftsteller Boris Pahor in seinen Werken, der norwegische Politiker Trygve Bratteli durch sein Eintreten für einen EU-Beitritt oder der luxemburgische Staatsmann Robert Krieps im Europäischen Parlament. Noch heute kommen die letzten Überlebenden bzw. ihre Kinder und Enkel aus Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Polen, Deutschland, Italien, Russland, usw. zum Gedenken nach Natzweiler, einem Ort der kollektiven Erinnerung Europas.



## MENSCHENVERSUCHE IM KZ NATZWEILER DURCH DIE UNIVERSITÄT STRAßBURG

- 1941 bis 1944 führten Ärzte der „Reichsuniversität Straßburg“ medizinische Versuche an Häftlingen durch
- In eigens eingerichteten Gaskammern mussten die Menschen Experimente mit Giftgas über sich ergehen lassen.
- Es gab auch Versuchsreihen mit ansteckenden Krankheiten wie Fleckfieber, Gelbfieber oder Hepatitis.

# WEITERE EINDRÜCKE



EIN ORT DER INTERNIERUNG UND DER ERINNERUNG AN DEN EUROPÄISCHEN  
WIDERSTAND GEGEN DEN NATIONALSOZIALISMUS



# TAG 3: BOOTSFAHRT & ABSCHLUSS



# STRAßBURG ALS BINDEGLIED

- Die Stadt als Symbol der Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg
- Schon 1949 wurde Straßburg Sitz des Europarats und 1958 dann auch der Europäischen Parlamentarischen Versammlung (die 1962 in „Europäisches Parlament“ umbenannt wurde).
- Foto rechts: Sicht auf das EU-Parlament von der Ill aus und öffentlicher Platz in Straßburg



# 80 JAHRE BEFREIUNG

„Die Grenzregion Elsass-Mosel sein ein Land der Hoffnung in dem Unmögliche Möglich geworden sei. Denn nach dem Krieg bauten Frankreich und Deutschland einen neuen Raum des Friedens, der Freiheit und des Fortschritts auf“ (Macron 2024).



# BEWERBUNG UND AUSZEICHNUNG

# JOSEPH ROVAN PREIS



20  
25

# ABSCHLIEßENDE WORTE

« *Die Geburtsstunde unserer Solidarität  
als freie Menschen, unserer fortan  
gemeinsamen europäischen Brüderlichkeit über  
Sprachbarrieren, Nationalitäten, Religionen,  
Überzeugungen und Grenzen hinweg schlug in den  
Konzentrationslagern. So etwas sollten weder wir  
noch unsere Kinder und Enkel, ja, die Menschheit  
an sich, jemals wieder erleben.*

**SIE ALS VERTRETER DER EUROPÄISCHEN LÄNDER  
HABEN IN DER HAND, WAS WIR WEGEN UNSERES  
ALTERS UND UNSERER GEBRECHLICHKEIT NICHT  
MEHR TUN KÖNNEN!**

**ES LEBE FRANKREICH, ES LEBE EUROPA,  
ES LEBE DIE FREIHEIT UND ES LEBE DER FRIEDEN!** »

**Robert Salomon,**  
französischer Deportierter